

Geliebt, gehasst, aber nie ignoriert: Dr. Uwe Boll

Er ist umstritten. Er wird gehasst, er wird geliebt, aber nie ignoriert: Dr. Uwe Boll. Die Werke des deutschen Filmemachers, der 1965 in der Kleinstadt Wermelskirchen das Licht der Welt erblickte, gelten bei den einen als Kult, bei den anderen als Trash. Unbestritten ist, dass Boll ein sehr feines Näschen fürs Geschäft hat: Egal, wie seine Filme bewertet werden, fast alle hatten eines gemeinsam: Sie waren wirtschaftlich erfolgreich und unterhaltsam für eine vor allem jugendliche Zielgruppe.

Schon in früher Jugend fing Boll an zu drehen - damals noch mit Super 8- und Videokamera. Filmwissenschaft wollte er studieren, doch seine Kommilitonen waren ihm zu abgehoben, zu künstlerisch - mit dem Massenmarkt wollten sie nichts zu tun haben, er aber schon. Schließlich studierte er Literaturwissenschaft und BWL in Köln und Siegen, promovierte und drehte weiter Filme. Da sich die Finanzierung als schwierig erwies, nahm er dies kurzerhand selbst in die Hand: Er, der Neuling, der Unbekannte im deutschen wie internationalen Filmgeschäft, schaffte es, genügend Anleger vom Erfolg seiner Filmfonds zu überzeugen. Die eingespielten Gelder gaben ihm schnell recht.

Während er als Geschäftsmann und Regisseur den großspurigen Duktus Hollywoods annehmen muss, setzt er privat eher auf Understatement. Boll gehört modisch der Pulli- und Jeans-Fraktion an. Uneitel kommt er daher, sagt immer, was er denkt - auch wenn das dem Gegenüber gerade mal nicht gefällt. Wenn Boll sich nicht gerade in seiner Wahlheimat Mainz aufhält und seine AG leitet, ist er in Hollywood oder Vancouver beim Dreh (in Kanada ist's einfach günstiger), oder auf einem der großen Filmmärkte der Welt zugange. Nur selten gönnt er sich eine Pause, ist als Workaholic bekannt. Immer mit dabei: seine beiden Hunde Laura und Daisy.

Dass er nicht nur Filme und Geschäfte machen kann, zeigte er übrigens im Jahr 2006 in Vancouver: Dort forderte er seine vier härtesten Kritiker zum Boxkampf heraus. Der frühere Amateurboxer Boll gewann - vier Mal hintereinander. Und war sich angesichts der wahrhaftig niedergeschlagenen Kritiker sicher: „Jetzt mögen sie meine Filme.“